



SYLVIA BÄHRING



So geh ich in den Winter, 2021, Öl auf Leinwand, 100 × 100 cm

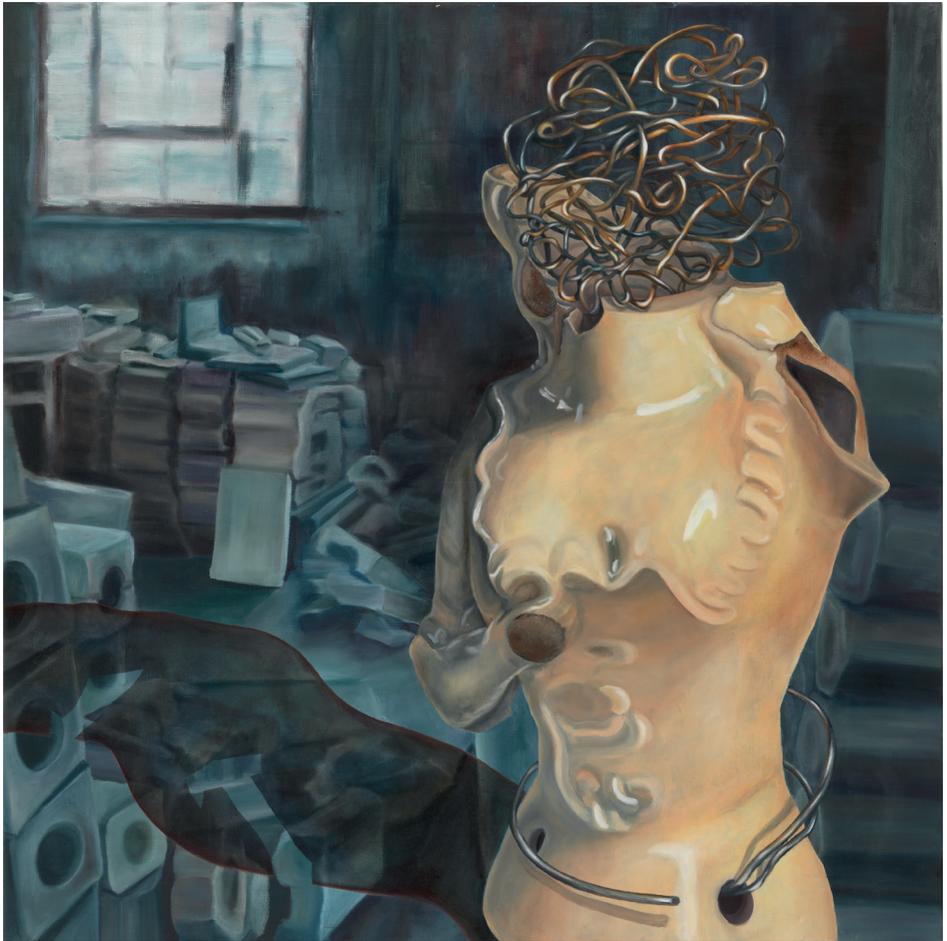


Ich mach ein Lied aus Stille, 2021, Öl auf Leinwand, 100 × 100 cm

TEIL VOM GANZEN

Sylvia Bähring bezieht sich in ihrer Kunst auf ihre Herkunft, einer Kindheit im traditionsreichen Thüringen. Sie thematisiert den achtlosen und geringschätzigen Umgang mit unserer Vergangenheit und mit unserem kulturellen Erbe im Nachwende-Deutschland und stellt ihn in Frage. Sie thematisiert den totalen Wert- und Werteverlust. Ausgangspunkt ist der Blick aus ihrem Elternhaus, damals auf eine traditionsreiche Porzellanmanufaktur, heute auf einen asphaltierten Parkplatz. Was früher viel Wert war, hat heute komplett den Wert verloren und wurde ersetzt durch Wertlosigkeit. In ihrem Heimatdorf hat diese Wertlosigkeit eben die Gestalt eines asphaltierten Parkplatzes angenommen. Das ehemals weiße Gold wurde transformiert in schwarzen Teer. Diese schwarze Fläche ist in Sylvia Bährings Werk überall vorhanden. Vor diesen schwarzen Flächen inszeniert sie ihre zusammengesetzten Skulpturen aus den Scherben der Vergangenheit. Nie wieder wird es so sein wie früher, aber neue Figuren entstehen, die der Beginn eines skulpturalen wie auch eines bildnerischen Werkes sind. Schon als Kind barg sie aus den Schutthalden »Schätze«: Zerbrochene Köpfe, Arme, Beine aus Porzellan. Und auch heute gräbt sie an denselben Stellen und setzt die dort geborgenen Fragmente zu neuen Skulpturen zusammen, ein Prozess, den sie auch zeichnerisch begleitet und der vielfach Ideen liefert für die realistisch und handwerklich virtuos gemalten Ölbilder. Ein Prozess, der sehr viel Zeit braucht in unserer schnelllebigen Gegenwart. Ein Heilungsprozess der eine neue Wirklichkeit entstehen lässt, der die Bruchstücke der Vergangenheit zu etwas Neuem zusammensetzt und der auch Sylvia Bähring zu einem authentischen und unverwechselbaren künstlerischen Standpunkt geführt hat, wofür ich sie sehr gerne zu meiner Meisterschülerin ernenne.

Ute Wöllmann, Akademieleiterin
Berlin, im Januar 2025



Ich mach ein Lied aus Licht, 2022, Öl auf Leinwand, 100 × 100 cm





links: **Der grüne Atem aus brünstigem Leben**, 2022, Öl auf Leinwand, 100 × 100 cm
oben: **Die Wege hab' ich mit Spuren bestickt**, 2022, Öl auf Leinwand, 50 × 50 cm





Und morgens war die Welt neu, 2022, Öl auf Leinwand, 50 x 50 cm





links: **Welten verschmelzen**, 2023, Öl auf Leinwand, 100 × 100 cm
oben: **Stille Harmonie**, 2023, Öl auf Leinwand, 100 × 100 cm



12 Ich schwing mich auf die Schaukel, 2024, Öl auf Leinwand, 50 × 50 cm



Flüssiges Licht, 2024, Öl auf Leinwand, 100 × 100 cm





links: **Scherben I**, 2022, Ton, gebrannt
oben: **Scherben II**, 2022, Ton, gebrannt



Objekte aus Ton, gebrannt, 2022



Objekte aus Porzellan-, Glasscherben und Silberdraht II,
2021–2024



Scherben III, 2024, Ton, gebrannt

VITA

1964 im Thüringer Wald geboren und aufgewachsen | 1983–1988 Studium an der Martin-Luther-Universität Halle/Wittenberg | 2018 Vorstudium an der Akademie für Malerei Berlin | 2019–2025 Studium an der Akademie für Malerei Berlin, Meisterschülerin von Ute Wöllmann | 2024 Gründung der KünstlerInnengruppe AZUS | lebt und arbeitet im Landkreis Barnim und Berlin

AUSSTELLUNGEN

2025 Einzelausstellung zur Öffentlichen Präsentation zum Studienabschluss, Akademie für Malerei Berlin | 2024 Gruppenausstellung *AR(T)REST*, ehemaliges Gefängnis Köpenick, Berlin | 2024 Gruppenausstellung BV Galerie der Berufsvereinigung Bildender Künstler, Landesverband Kärnten, Klagenfurt, Österreich | 2024 Gruppenausstellung, *Beauties and Cuties*, Akademie für Malerei Berlin | 2023 Gruppenausstellung, *Vision und Wirklichkeit*, Akademie für Malerei Berlin | 2023 Einzelausstellung, *Awakening*, Galerie 1892, Berlin | 2023 Einzelausstellung zur Öffentlichen Präsentation ins Masterstudium, Akademie für Malerei Berlin | 2022 Gruppenausstellung, *Bilder aus der Mongolei*, Galerie ROOT, Berlin | 2022 Gruppenausstellung, Mongolian Art Gallery, Ulaanbaatar, Mongolei | 2020 Einzelausstellung zur Öffentlichen Präsentation ins Hauptstudium, Akademie für Malerei Berlin

STIPENDIEN

2024 Austauschstipendium an der Freien Akademie der Bildenden Künste Kärnten, Österreich

Impressum

Herausgeberin: Ute Wöllmann | Akademie für Malerei Berlin | Schillerstraße 34 | 10627 Berlin

Tel./Fax: (030) 45086100 | www.a-f-m-b.de

Copyright: Sylvia Bähring | info@sylviabaehring.com | www.sylviabaehring.com

Fotos: Bernd Borchardt

Gestaltung: ultramarinrot, Berlin

Der Katalog erscheint anlässlich der Öffentlichen Präsentation zum Studienabschluss am 24. Januar 2025 an der Akademie für Malerei Berlin in einer Auflage von 500 Stück.

Titelabbildung: **Der Rotdorn ging mir nach**, 2024, Öl auf Leinwand, 50 × 50 cm



EDITION Akademie für Malerei Berlin

Meisterschülerkatalog Nummer 112